

Presseinformation

Nummer
A-14-09

Wann ruft's Kuckuck?

LBV-Aktion „Schon gehört? – Die Ankunft des Kuckucks“ geht in die 2. Runde.

Leicht hatte es der Frühling dieses Jahr nicht – aber nun ist er wieder da und mit ihm kehrt auch bald der Kuckuck zurück. Während viele andere Zugvögel auf Grund der Klimaerwärmung immer zeitiger bei uns eintreffen, hat der Kuckuck seine Ankunftszeit noch nicht vorverlegt. Oder vielleicht doch? Um das herauszufinden ruft der LBV auch in diesem Jahr wieder dazu auf, zu melden wann und wo in Bayern die ersten Kuckucke zu hören sind. Meldungen können unter www.lbv.de oder telefonisch unter 09174/4775-38 abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr rief der LBV dazu auf, den ersten Kuckuck zu melden, um herausfinden, wo und wann genau der Kuckuck in Bayern eintrifft, und ob er nicht vielleicht doch auf die veränderten Bedingungen in seinem Brutgebiet reagiert. Die Resonanz war überwältigend und brachte ein überraschendes Ergebnis: zumindest einzelne Tiere waren in der Lage, ihre Ankunft im Brutgebiet etwas nach vorne zu verlegen. Ist dies ein erstes Anzeichen, das auch beim Kuckuck eine Anpassung an den Klimawandel langfristig möglich ist? Der LBV möchte es herausfinden und ruft dazu auch in diesem Jahr wieder alle Naturfreunde auf, die Ankunft des Kuckucks zu melden. Auf der Webseite des LBV www.lbv.de steht unter Artenschutz / Vögel, Stichwort Kuckuck ein Ankunfts-Meldeformular bereit. Aber auch per Telefon (09174/4775-38) oder Fax (-75) kann den Naturschützern mitgeteilt werden, wann und wo die ersten Kuckucke in Bayern gesichtet werden.

Viele Frühlingsboten wie Weißstorch oder Rauchschnalbe treffen auf Grund der Klimaerwärmung immer zeitiger bei uns ein. So sind auch in diesem Jahr bereits zahlreiche Störche zurück und die ersten Rauchschnalben können schon in den nächsten Tagen erwartet werden. Beim Kuckuck dagegen wurde bisher angenommen, dass er seine Ankunftszeit noch nicht an den Klimawandel angepasst hat. Sein unverwechselbarer Ruf wird erst im Laufe des Aprils wieder bei uns zu hören sein. Die Wirtsvögel des Kuckucks wie z.B. der Teichrohrsänger kommen jedoch inzwischen mehrere Tage früher als gewöhnlich bei uns an. Wenn schließlich auch der Kuckuck hier eintrifft, hat für viele Wirtsvögel die Brutzeit bereits begonnen. Für die Kuckucksweibchen wird es so immer schwieriger, ihre Eier erfolgreich den zukünftigen „Zielertern“ unterzuschieben.

Der Lebensraumverlust durch immer strukturärmere Landschaften wird also künftig wohl nicht sein einziges Problem sein. Um sich erfolgreich fortzupflanzen, ist für den Kuckuck eine präzise Abstimmung auf das Brutgeschehen seiner Wirtsvögel unabdingbar. Dieses sensible Gefüge könnte mit einer zunehmenden Klimaerwärmung gestört werden.

V.i.S.d.P. und Ihre Ansprechpartnerin: Anne Schneider
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-38, Fax 09174 / 4775-75
E-Mail: a-schneider@lbv.de, Internet: www.lbv.de

Hilpoltstein, den 31.03.2009

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.lbv.de, Rubrik Presseinfos. Dort steht Ihnen auch ein Foto (H. Tuschl) zum Herunterladen zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie das Bildmaterial nur für den abgesprochenen Zweck und geben Sie bei einer Veröffentlichung den Namen des Fotografen mit an. Eine weitere Verwendung müsste erneut abgesprochen werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise behält sich der LBV, zusammen mit dem Autor, rechtliche Schritte vor. - Vielen Dank -